

# Protokoll

über die 7. Sitzung des Orsrates Völksen am Dienstag, 7. Februar 2023 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus der ev.-luth. Kirchengemeinde Völksen, Kirchstr. 7 / Zugang über Bohlweg, 31832 Springe, ST Völksen

## Teilnehmende:

### **Ortsbürgermeister**

Langrehr, Phillipp

### **Bürgermeister**

Springfeld, Christian

### **Ortsratsmitglieder**

Beßling, Volker

Gahr, Robin

Kohlenberg, Jürgen

Sohns, Christina

Wiehle, Christiane

### **Beratende Mitglieder**

Hackert, Thorsten

Janz, Dirk

Witte, Björn

### **Von der Verwaltung**

Roth, Thomas

zugleich als Protokollführer

### **Es fehlen entschuldigt**

Galas, Alexandra

Galas, Eckart

Lenz, Matthias

Reinhardt, Udo

Unger, Frank

## Tagesordnung

### **A. Öffentlicher Teil**

#### **1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Herr Langrehr eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung fest.

#### **2. Anfragen der Zuhörenden**

Ein Zuhörer fragt, ob es schon Interessenten für das Baugebiet „In der Ahnt“ gibt.  
Herr Langrehr verweist auf den TOP 7.

Ein Zuhörer fragt, wer für die Sauberkeit der drei Beete entlang der Steinhauerstraße in Höhe des NP-Marktes zuständig sei.

Herr Langrehr verweist auf den städtischen Mängelmelder.

Ein Zuhörer fragt, wann die noch fehlenden Ortstafeln ergänzt werden.

Herr Langrehr wird sich um den Austausch der Tafeln in den kommenden Wochen kümmern.

### **3. Genehmigung des Protokolls über die 6. Sitzung des Orsrates Völksen am 01. November 2022 - öffentlicher Teil -**

Folgender Beschluss wird mit **5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Das Protokoll über die 6. Sitzung des Orsrates Völksen am 01. November 2022 - öffentlicher Teil - wird genehmigt.

### **4. Bericht des Ortsbürgermeisters**

Der Bericht des Ortsbürgermeisters ist dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

### **5. Mitteilungen der Verwaltung**

#### **5.1 Schäden am "Schwarzen Weg"**

Es kam die Frage auf, wer für eventuelle Schäden am „Schwarzen Weg“ aufkommt und wer die Verkehrssicherungspflicht hat.

*Antwort der Verwaltung:*

*Die Verkehrssicherungspflicht liegt bei der DB.*

*Ergänzend wird eine Nachricht der DB mitgeteilt: Die zusätzlich gewünschte Fläche wurde angesehen. Vor Verkauf wäre eine teure und auch zeitlich aufwändige Prüfung durch die Produktion auszulösen. Nach konkreten internen Infos wird davon ausgegangen, dass die Fläche aus betrieblichen Gründen zwingend weiterhin für betriebliche Zwecke dauerhaft im Eigentum der DB verbleiben soll. Es wird darum gebeten, die Entscheidung gegen den Verkauf dieser Teilfläche anzunehmen.*

#### **5.2 Sachstand Falschparken am Bohlweg/Kiebitzmoor**

*Antwort der Verwaltung - Fachdienst Ordnung und Verkehr:*

*Dort wird an verschiedenen Tagen kontrolliert und Verstöße entsprechend geahndet. Sofern es dort weiterhin zu Verstößen kommen sollte, bitte ich um Mitteilung.*

#### **5.3 Sachstand Fahrradboxen Bahnhof Völksen**

*Antwort der Verwaltung – Fachbereich Bauen, Umwelt und Wirtschaftsförderung:*

*Es ist weiterhin Ziel der Stadtverwaltung, an allen drei Springer Bahnhöfen neue und zusätzliche Abstellanlagen im Rahmen der Bike & Ride-Offensive zu schaffen. Der Mitarbeiter, der bisher das Projekt betreut hat, hat die Stadtverwaltung leider im Dezember 2022 verlassen. Bisher konnte noch kein Nachfolger gefunden werden.*

#### 5.4 Sachstand Verkehrszählung Steinhauerstraße

*Antwort der Verwaltung:*

*Aufgrund personeller Engpässe ist es dem Fachbereich Tiefbau derzeit nicht möglich, weitere Messungen mittels Seitenradar vorzunehmen. Sobald die Ergebnisse der Messung vorliegen, leiten wir Ihnen diese gerne zu.*

#### 5.5 Sachstand Erneuerung Frischwasserrohre

Die bestehenden Frischwasserrohre sind etwa 50 bis 60 Jahre alt und aus einem Eternitmaterial. Diese Rohre sind durch ihr Alter sehr anfällig für Druckstöße und könnten dann platzen.

*Antwort der Verwaltung:*

*Der Fachdienst Tiefbau hat keine Informationen darüber, daher gibt es auch keine Pläne. Die Frage wird an den Netzbetreiber Avacon Wasser weitergegeben.*

#### 5.6. Eingelaufenen Estrichbeton.

Dieser wurde vollständig auf Kosten des Verursachers beseitigt.

### 6. Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Springe Priorisierung von Maßnahmen

Herr Langrehr berichtet aus der Lenkungsgruppe der ISEK. Die Prioritäten für die einzelnen Ortsteile sollen vom Ortsrat beschlossen werden. Mit dieser beschlossenen Vorgehensweise war Herr Langrehr nicht glücklich, da in den vergangenen Monaten immer wieder betont wurde, dass die Beteiligung der Bürger eine hohe Priorität hat. Vor diesem Hintergrund bat er in Vorbereitung der Ortsratssitzung noch einmal die Gruppe der „aktiven Dorfentwickler“ um Erarbeitung eines Vorschlages an priorisierten Maßnahmen für den Ortsrat.

Frau Keck und Herr Luers stellen das Ergebnis ihrer Arbeit der vergangenen Monate noch einmal dem Ortsrat vor und erläutern ihr bisheriges Vorgehen zur Vorbereitung der letzten, dorfeigenen Bürgerwerkstatt. Dabei wurden die ca. 300 Einzelmaßnahmen zu Maßnahmengruppen zusammengefasst und mit Punkten bewertet. Basierend hierauf haben die „Dorfentwickler“ die acht Maßnahmen für das ISEK identifiziert und priorisiert. Diese wurden anhand des in der **Anlage** beigefügten Schreibens den Ortsratsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung bereits dargestellt.

Herr Langrehr bedankt sich für die geleistete Arbeit.

Folgender Beschluss wird mit **5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Völkßen stimmt der vorliegenden Priorisierung gemäß des beigefügten Schreibens zu.

*Herr Kohlenberg nimmt ab 20:15 Uhr an der Sitzung teil.*

### 7. Status-Quo Bauleitplanung "In der Ahnt"

Herr Ortsbürgermeister Langrehr begrüßt den Bürgermeister, Herrn Springfeld, und dankt ihm für sein Kommen. Er bittet ihn, zu dem Status-Quo Bauleitplanung „In der Ahnt“ Stellung zu nehmen.

Herr Springfeld bedankt sich für die Einladung. Er stellt als erstes fest, dass es für die Grundstücke „In der Ahnt“ keine laufende Bauleitplanung gibt. Es gibt sehr wohl politische Ideen für diese Grundstücke, aber das seien am Ende nur Ideen und noch keine konkreten Vorhaben,

auch wenn es politische Beschlüsse dazu gibt. Er spricht die begrenzten personellen Kapazitäten im Hochbau an und verweist auf die Prioritätenliste zu den Hochbaumaßnahmen der Stadt Springe. Zu den Projekten, die auf „rot“ stehen, gehören auch die Projekte in Völkßen. Er spricht die möglichen Neubauten Feuerwehr, Grundschule und Kindergarten an. Für den Kindergarten hat ein Vergabeverfahren stattgefunden, dessen Ergebnis – der Umbau einer privaten Immobilie – jetzt nicht einfach über den Haufen geworfen werden könne. Vor dem Start einer Bauleitplanung „In der Ahnt“ müsse der grobe Rahmen der möglichen Bebauung für einen städtebaulichen Entwurf bereits feststehen. Noch sei man in der Grundlagenermittlung in Form der Prüfung und Klärung der Raumprogramme. Für die Schule läge zwar ein erster Entwurf eines Raumprogrammes vor, aber auch dieser müsste im zuständigen Fachdienst erst schlussabgestimmt und politisch beraten und verabschiedet werden, bevor er Grundlage weiterer Planungen sein könne. Er bedauert, dass mit der im Mai 2022 – auf Beschluss der Mehrheitsfraktionen im Rat der Stadt Springe - veröffentlichten Übersichtsskizze seitens der Politik Erwartungen geweckt wurden, die - wenn überhaupt – nur sehr langfristig erfüllbar sind.

Herr Langrehr bedankt sich. Er spricht die politischen Beschlüsse an und fragt, warum denn nach diesen Beschlüssen nicht die Grundlagen ermittelt worden sind. Die Machbarkeit der unterschiedlichen Anbau-Varianten als auch neue Grundschule wurde doch quasi mit dem Ratsbeschluss vom 09. Juli 2020 beschlossen.

Herr Springfeld führt an, dass es nach diesem Beschluss kein Personal zur Bearbeitung gab, und dass es dies auch heute noch nicht gibt. Vorrang haben die laufenden Projekte, für die bereits vertragliche Bindungen eingegangen wurden, erst dann können neue, von der Politik zusätzlich beschlossenen Projekte, auf die Agenda genommen werden. Letztendlich seien in einer solch prekären personellen Ausgangslage politische Beschlüsse dann eben auch nur ein weißes Blatt Papier mit schwarzer Farbe, zu deren Umsetzung es insbesondere Personalressourcen bedürfe, die nicht vorhanden seien. Einige Projekte seien aufgrund dieser dramatischen Mangellage auch schon in der Planungsphase gestoppt worden. Als Beispiel: die Obdachlosenunterkunft in Springe und das Lehrschwimmbecken in Bennigsen.

Herr Langrehr spricht das fehlende Personal an und verweist auf die fehlenden Stellenausschreibungen auf der Homepage der Stadt. Auch in anderen Jobportalen sind diese nicht zu finden.

Herr Springfeld widerspricht dieser Darstellung. Es würden fortlaufend Ausschreibungen auf sämtlichen Kanälen veröffentlicht und beworben. Es sei allerdings nicht möglich alle offenen Stellen gleichzeitig mit einem Personalauswahlverfahren zu hinterlegen. Auch hier fehle ausreichend Personal, um alle ausstehenden Stellenbesetzungen zeitnah zu bearbeiten.

Herr Langrehr verweist auf das Vorgehen anderer Städte, z. B. der Stadt Hannover und stellt die Frage, ob dauerhaft eingestellte Stellenanzeigen nicht auch für Springe möglich wären.

Herr Springfeld erklärt, dass die Stadt Springe im Vergleich zur Landeshauptstadt Hannover mit rund 30.000 Beschäftigten im Verhältnis sogar deutlich mehr Personalauswahlverfahren parallel führe und das obwohl auch die Kapazitäten im Fachdienst Personal begrenzt seien.

Frau Wiehle spricht die kommende Ganztagsbetreuung in der Grundschule an und fragt, wieviel Geld in den Haushalt für die Umsetzung eingestellt ist.

Herr Langrehr schlägt nach und teilt mit, dass 125.000.-- € für das Jahr 2024 als Planungskosten ohne weitere Erläuterung eingestellt sind.

Herr Springfeld erklärt, dass es in dieser Hinsicht noch keine Planung gibt. Und macht erneut deutlich, dass es mit dem Fassen politischer Beschlüsse und mit der Zurverfügungstellung von Haushaltsmitteln nicht getan sei. Der begrenzte Faktor seien die Personalkapazitäten bei der Umsetzung.

Herr Langrehr spricht den gesetzlichen Anspruch auf Ganztagsbetreuung an und stellt die Frage, wie die Stadt auf diese Verpflichtung für die Völkßener Grundschule reagieren will.

Herr Springfeld weist darauf hin, dass auch die bauliche Umsetzung der sich hieraus ergebenden Bedarfe nicht einfach ist. Was die Stadtverwaltung will und gerne hätte, ist klar, aber die rechtlichen Rahmenbedingungen und die personelle Situation schränke das Handeln extrem ein.

Frau Sohns möchte wissen, warum sich die Stadt keine externe Unterstützung sucht. Warum nimmt die Stadt kein Geld in die Hand und sucht sich jemanden, der für die Stadt die Projekte bearbeitet und umsetzt.

Herr Springfeld stellt dar, dass die Stadt genau dies schon mache. Es werde alles nach „außen“ auf Dienstleister verlagert, was man verlagern könne. Aber als auftraggebender Bauherr würde immer mindestens die Begleitung der Projektleitung und die Fortlaufende Abstimmung zum Vorhaben bei der Stadt bleiben. Man könne nicht einfach ein „Stück Schule“ bestellen und dann nach ein paar Jahren mal schauen, was draus geworden ist. Alle Projekte müssen auch durch die Stadt als Bauherrin intensiv begleitet werden.

Herr Gahr verweist auf die im Bau befindlichen Feuerwehren in Hannover. Diese werden von einem Generalunternehmer gebaut. Dadurch würde es besser laufen.

Herr Springfeld wendet ein, dass so ein Vorgehen bereits bei den Feuerwehren Altenhagen I und Eldagsen versucht wurde – am Ende des extrem aufwändigen Vergabeverfahrens stand kein einziges Angebot. Die investierte Zeit (gut 18 Monate) und das Geld waren verloren. Modelle wie Generalunternehmer, Generalübernehmer oder ÖPP-Verfahren – so die Erfahrung – eigneten sich nur bei richtig großen Projekten ab 20 Millionen aufwärts – wie zum Beispiel beim Otto-Hahn-Gymnasium.

Herr Langrehr findet, dass die Stadtplanung mit den vorbereitenden Planungsarbeiten zur zukünftigen Bauleitplanung beginnen könnte. Zudem könnte die Grundstücksfläche in mehreren Varianten (z. B. mit und ohne KiTa) beplant werden.

Herr Springfeld weist erneut auf die fehlende Grundlagenplanung und das fehlende Personal, auch in der Stadtplanung, hin.

Herr Langrehr erwidert, dass doch ein Entwurf für die Änderung eines Flächennutzungsplans schon erstellt werden kann, auch wenn der Hochbau noch nicht zeitaufwändig eingebunden wird.

Herr Springfeld verneint dies. Vorher muss eine Grundlagenplanung erfolgen. Es kann keine Planung mit verschiedenen Varianten geben. Hierfür werden die knappen personellen Kapazitäten nicht eingesetzt. Ebenfalls wünscht er sich vom Völkseiner Ortsrat eine eindeutige Aussage im Hinblick, was sich Völksen wünscht: z. B. eine Grundschule im Dorfkern oder außerhalb. Auch wenn diese Willensbekundung vorliegen würde, müsste erst einmal eine Machbarkeits-/Nutzungsanalyse erstellt werden, ob ein Neubau einem Altbau im Nutzen voransteht.

Herr Gahr fragt nach dem möglichen neuen Kindergarten. In dem in Frage kommenden Gebäude würden seiner Ansicht nach maximal 2 Gruppen Platz haben und ob nicht die Planung für einen neuen Kindergarten auf der Fläche geplant werden kann. Auch spricht er die neue Stelle eines Wahlbeamten im Baubereich bei der Stadt an und fragt, was sich die Stadt davon für den Baubereich erhofft.

Herr Springfeld erhofft sich eine bessere Führung, da die Arbeit auf mehreren Schultern verteilt wird. Aufgrund des durchgeführten Vergabeverfahrens zum Bau und Betrieb der KiTa sei es nicht so einfach, das Verfahren einfach zu stoppen, um den Neubau einer KiTa auf der Fläche „In der Ahnt“ zu verwirklichen.

Auf den Einwand von Herr Gahr, dass er keinen Einfluss auf die Abarbeitung der Aufgaben sehe, erwidert Herr Springfeld, das er dies sehr wohl sehe.

Herr Langrehr führt aus, dass es sich zu der verbliebenen KiTa-Alternative um kein Vergabeverfahren im klassischen Sinne handeln würde und es aus seiner Sicht der Stadtverwaltung durchaus freistehen würde, die seit neun Monaten laufenden, bisher ergebnislosen Gespräche abzubrechen.

Herr Springfeld verneint dies erneut. Es habe sehrwohl ein Vergabeverfahren gegeben an dessen Ende ein Auftragsversprechen stünde, dass man nicht so einfach widerrufen kann. Gleichzeitig macht der deutlich, dass mit dem Einstieg in die Bauleitplanung (Änderung Flächennutzungsplan und Aufstellung Bebauungsplan) und dem Anstoßen eines neuen Vergabeverfahrens für Bau und Betrieb auf städtischem Grund ganz sicher kein Zeitgewinn erzielt werden könne – im Gegenteil.

Frau Sohns spricht den Nahversorger in Völksen an und fragt ob sich ein Investor für „In der Ahnt“ bei der Stadt gemeldet hätte.

Herr Springfeld legt dar, dass sich tatsächlich gerade heute ein Projektentwickler bei ihm gemeldet hat. Auch über eine generelle Umsetzung der möglichen Bauprojekte im ÖPP-Verfahren werde nachgedacht.

Herr Hackert fragt nach, ob er tatsächlich erst heute von dem Investor gehört habe.

Herr Springfeld bejaht dies.

Herr Langrehr fragt nach der zeitlichen Perspektive für Völkßen und wie es mit den möglichen Projekten nun weitergeht.

Herr Springfeld führt kurz aus, dass Einigkeit im Ortsrat immer hilft. Auch wird in allen Teilen der Stadtverwaltung Personal benötigt. Wenn dieses gefunden ist, könne es auch weitergehen.

Herr Langrehr spricht nochmals die zeitliche Perspektive für Völkßen aus Sicht des Stadtbürgermeisters an.

Herr Springfeld kann dazu nichts Konkretes sagen. Eine zeitliche Festlegung sei selbst bei laufenden Bauvorhaben aufgrund der vielen Unwägbarkeiten unseriös, in diesem frühen Stadium der Bedarfserstellung vor jedem Projektstart allemal. Die Bauvorhaben im Ortsteil Völkßen sind auf der Prioritätenliste auf „rot“.

Herr Beßling spricht die von der Kirche zum Kauf angebotenen Grundstücke an.

Hierzu erklärt Herr Springfeld, dass der Stadtverwaltung dieses Angebot nicht vorliegen würde.

Herr Langrehr beantragt eine Unterbrechung der Sitzung, um den Zuhörenden die Gelegenheit zu geben, Fragen zu stellen. Dies wird einstimmig befürwortet.

*Die Sitzung wird von 21:25 Uhr bis 22:00 Uhr für Zuhörerfragen unterbrochen.*

**8. Aufstellung der Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen sowie der Hilfsschöffinnen und Hilfsschöffen für die Geschäftsjahre 2024 - 2028** **407/2021-2026 - 1**

Herr Langrehr trägt die Drucksache kurz vor.

Frau Wiehle und Herr Beßling haben noch einen Vorschlag für die Aufstellung der Vorschlagsliste. Der Ortsratsbetreuer wird die Vorschläge weiterreichen.

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat empfiehlt, Frau Sigrid Haynitzsch, in die Vorschlagsliste aufzunehmen .

**9. Aufstellung der Vorschlagsliste zur Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen sowie Jugendhilfsschöffinnen und Jugendhilfsschöffen für die Geschäftsjahre 2024 - 2028** **411/2021-2026**

Herr Langrehr trägt die Drucksache kurz vor.

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat empfiehlt, Frau Erika Beßling, in die Vorschlagsliste aufzunehmen.

**10. Vergabe von Ortsratsmitteln und Genehmigung des Verwendungsnachweises**

**10.1 Genehmigung des Verwendungsnachweises**

Herr Langrehr stellt den Verwendungsnachweis kurz vor.

Folgender Beschluss wird mit **6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:  
Der Ortsrat stimmt dem vorliegenden Verwendungsnachweis zu.

#### **10.2 Zuschuss Miete Gemeindehaus bei öffentlichen Veranstaltungen der Projektgruppen**

Herr Langrehr stellt dar, dass die konstituierte Projektgruppe „Energienstammtisch“ im Januar 2023 mit ihrer Auftaktveranstaltung erfolgreich gestartet ist. Mit über 40 Personen war das Dorfgemeinschaftshaus sehr stark besetzt.

Er schlägt vor, dass bei zukünftigen öffentlichen Veranstaltungen kommend aus Einzelprojektgruppen aus dem Dorfentwicklungskonzept, die Mietkosten für die Anmietung der benötigten Räumlichkeiten, z. B. des Gemeindehauses der Johanneskirche, aus Ortsratsmitteln erfolgen soll.

Der Ortsrat befürwortet dies. Ein entsprechender Beschluss wird in Form eines Umlaufbeschlusses im Nachgang zur Ortsratssitzung erfolgen.

#### **10.3 Vorzeitiger Erwerb Domain [www.voelksen.de](http://www.voelksen.de)**

Herr Langrehr berichtet davon, dass der neue Internetauftritt [www.voelksen.de](http://www.voelksen.de) bereits erfolgt ist. Der ursprüngliche Vorschlag, die Domain vorzeitig vor Ende des Mietkaufzeitraums zu erwerben, ist, anders als vor der Ortsratssitzung geplant, nicht mehr notwendig. Eine Beschlussfassung entfällt entsprechend.

#### **10.4 Weitere Zuschussanträge - vorsorglich**

Es liegen keine weiteren Zuschussanträge vor.

#### **11. Termine "Völksen räumt auf" und nächste Ortsratssitzung**

Herr Langrehr erinnert an den Termin „Völksen räumt auf“ am 18.03.2023 gegen 10:00 Uhr und bittet um eine rege Teilnahme durch den Ortsrat.

Die nächste Ortsratssitzung wurde für den 16.05.2023 terminiert.

#### **12. Fragen der Zuhörenden zu den in der Sitzung gefassten Beschlüssen**

Ein Zuhörer bedankt sich bei Herrn Springfeld für seine Ausführungen.

#### **13. Anfragen der Ortsratsmitglieder**

Herr Gahr stellt die Frage, ob der Besitzer der Grünen Linde eine Beherbergungserlaubnis hat. Nach seiner Kenntnis wird dort ein Beherbergungsbetrieb geführt.

**Ende des öffentlichen Teils: 22:15 Uhr**